



Arthropoden als Nahrungsgrundlage in agrarwirtschaftlich genutzten Räumen

Projektdaten

Projektleitung:	Prof. Prof. h. c. Dr. Ursula Siebert
Wiss. Bearbeitung:	Steffen Mumme
Projektlaufzeit:	Sep 2014 bis Dezember 2016
Förderung:	Deutscher Jagdverband e.V.

Projektbeschreibung

Der Fasan (*Phasianus colchicus ssp.*) erfährt seit 2007/2008 bundesweit einen starken Bestandsrückgang mit bislang ungeklärter Ursache. Insbesondere Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig Holstein und Teile Bayerns sind durch die Schwerpunktverkommen in diesen Ländern in größtem Ausmaß betroffen.

Fasane sind in den ersten Lebenswochen auf tierisches Eiweiß in Form von Arthropoden angewiesen. Eine begrenzte Verfügbarkeit kann ein wichtiger Grund für die hohe Kükensterblichkeit sein. Es verdichten sich die Hinweise, dass eine reduzierte Nahrungsverfügbarkeit (Arthropodenfauna) sowie bestimmte Krankheitserreger entscheidenden Einfluss auf die Überlebensrate der Küken ausüben.

Das Ziel des Forschungsvorhabens ist die Bestimmung der Biomasse von Arthropoden in agrarwirtschaftlich genutzten Flächen in Norddeutschland. Im Detail werden verschiedene Landnutzungstypen miteinander verglichen und der Einfluss der jeweiligen agrarwirtschaftlichen Nutzung auf die Arthropodenbiomasse untersucht. Weitergehend ist der Zweck dieser Untersuchung eine erste Bewertung des agrarwirtschaftlich geprägten Lebensraumes der Fasanenküken vorzunehmen.

Praktisch werden verschiedene Landnutzungstypen (Getreide-, Gemüseanbau, Feldwege und Grünland) in wöchentlichen Abständen mittels eines speziell dafür konstruierten Arthropodensaugers beprobt, um auch die Phänologie der Pflanzenwelt und die wechselhafte Witterung mit zu berücksichtigen.

Sie sind hier: [Kliniken & Institute](#) > [Institute](#) > [Institut für Terrestrische und...](#) > [Forschung](#) > [Projekte terrestrisch](#) > [Abgeschlossene Projekte terres...](#)

Dieses PDF-Dokument wurde dynamisch auf www.tiho-hannover.de erstellt.

Letzte Aktualisierung dieses Dokumentes: 18. Juni 2018

© Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Bünteweg 2, 30559 Hannover, Tel.: +49 511 953-60